

Medieninformation, 26. September 2011

Konsequenz aus mangelnder Kontrolle der Verpackungsverordnung

Interseroh kündigt Verträge mit Großkundengruppe

Köln. Das zweitgrößte duale System, das Duale System Interseroh (DSI), hat zum 30. September 2011 vertragsgerecht die Verträge mit einer Großkundengruppe gekündigt. Grund für diesen außergewöhnlichen Schritt ist, dass sich die Gesamtsituation im dualen System – anders als zu Vertragsabschluss angenommen – durch erhebliche Verstöße gegen die Verpackungsverordnung noch deutlich zugespitzt hat. Erst am 17. August 2011 hatte der Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser und Rohstoffwirtschaft e.V. (BDE) moniert, dass rund 800.000 Tonnen Leichtverpackungen, das heißt circa 40 Prozent der Gesamtmarktmenge, von der produzierenden Industrie nicht lizenziert, also nicht bezahlt, werden.

Markus Müller-Drexel, Geschäftsführer der INTERSEROH Dienstleistungs GmbH: „Zum Abschlusszeitpunkt der Verträge sind wir davon ausgegangen, dass die Vollzugsbehörden der Länder ihrer Pflicht nachkommen und kontrollieren, ob Hersteller ihre Verpackungen ordnungsgemäß zum Recycling im dualen System anmelden. Die Situation hat sich leider in diesem Jahr noch deutlich verschärft und führt damit zu signifikanten Marktverwerfungen. Wir bedauern, dass wir uns jetzt aktiv von einer Großkundengruppe trennen müssen, die sich in der Zusammenarbeit stets vorbildlich verhalten hat. Unter den aktuellen Marktbedingungen im dualen System und um damit unkalkulierbare Risiken auszuschließen, war uns keine andere Option mehr möglich.“



interseroh

Markus Müller-Drexel betonte ausdrücklich, dass diese negative Entwicklung nur aufzuhalten sei, wenn mit allem Nachdruck endlich Transparenz geschaffen werde. Dazu gehöre der Abgleich der Datensätze der einzelnen Systembetreiber gegenüber der Gemeinsamen Stelle und DIHK genauso, wie die Einhaltung der Regelungen des BDE-Zertifikats und deren Überprüfung durch den einheitlichen Wirtschaftsprüfer BDO. Das System könne dauerhaft nicht überleben, wenn jeder „Spieler seinen eigenen Schiedsrichter zum Spiel mitbringe“. Deshalb werde sich Interseroh weiterhin nachhaltig dafür einsetzen, dass die Behörden die Einhaltung der Verpackungsverordnung konsequenter prüfen.

„Diese außergewöhnliche und einmalige Maßnahme sollte allen Marktteilnehmern – also Systembetreibern, Handel und Industrie, Entsorgungswirtschaft und vor allem dem Vollzug – ein warnendes Zeichen sein, dass sich nun endlich ganz schnell etwas tun muss, damit nicht diejenigen, die sich außerhalb der gültigen Regeln und damit zu Lasten aller anderen bewegen, am Ende gewinnen“, so Müller-Drexel weiter.

Durch die Kündigung der Verträge mit der Großkundengruppe reduziert sich der Marktanteil des Dualen System Interseroh (DSI) von rund 20 Prozent im letzten Quartal auf voraussichtlich 10 Prozent. Damit gibt Interseroh bewusst seine Position als Nummer 2 im Markt der Lizenzierung von Verkaufsverpackungen auf.

Die ALBA Group besteht aus den beiden Säulen Interseroh und ALBA und ist mit einem jährlichen Umsatzvolumen von 2,73 Milliarden Euro und rund 9.000 Mitarbeitern in rund 200 Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Deutschland und weiteren zwölf europäischen Ländern sowie in Asien und den USA aktiv. Damit ist die ALBA Group einer der führenden europäischen Umweltdienstleister und Rohstoffanbieter. Schwerpunkte der operativen Tätigkeit von Interseroh sind die Organisation der Rücknahme von Verpackungen und Produkten sowie die Vermarktung von Sekundärrohstoffen, insbesondere von Metallschrotten. Schwerpunkte*

ALBA Group



interseroh

der operativen Tätigkeit von ALBA sind Entsorgungsdienstleistungen im kommunalen und gewerblichen Bereich, Vermarktung von Sekundärrohstoffen, Entwicklung und Betrieb von Recycling- und Produktionsanlagen sowie Konzeption und Durchführung von Facility Services.

**Beschäftigte/inkl. Minderheitsbeteiligungen*

Informationen zu den beiden Säulen der ALBA Group finden Sie unter www.albagroup.de. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.info.

Unter www.albagroup.de können alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS Feed abonniert werden.

ALBA Group

- Seite 3 von 3 -